



Unterhachinger SPD: Keine Nutzungsänderung im Landschaftspark

Die Fraktion der SPD lehnt eine Änderung der Gestalt unseres Landschaftsparks zu Lasten der Natur ab!

Der Landschaftspark in seiner heutigen Form geht zurück auf einen Architekturwettbewerb und engagierte Bürgerbeteiligung. Seither entwickelte sich eine wertvolle Flora und Fauna, die durch Nachprüfung und offizielle Zählung von Pflanzenarten und Tierarten belegt ist.

Zum Landschaftspark konnten wir letztes Jahr das 20-jährige Bestehen feiern. Viele unserer Bürgerinnen und Bürger bestätigten uns den hohen Erholungswert und die für unsere Stadtnähe einzigartige Möglichkeit zur Wahrnehmung unserer Natur.

Wir verstehen nicht, wie die CSU ihren Antrag auf „mehr Nutzbarmachung und neue Nutzungsideen“ zum Landschaftspark mit dem neuen Artikel 23 Bayerisches Naturschutzgesetz in Übereinstimmung bringt, der nunmehr artenreiche Wiesen als gesetzlich geschützte Biotope definiert.

Hier sollten die Vordenker der Konservativen in Unterhaching augenscheinlich nochmals die Vorgaben unseres Freistaates nachlesen.

Wir meinen, der Landschaftspark wurde im Jubiläumsjahr 2018 als Erfolgsmodell für Naherholung bestätigt. Gleichzeitig ist er ein Juwel für den Artenschutz. Das wollen wir nicht antasten.

Das CSU-Ansinnen eines Badesees als „Herzstück“ ist ähnlich zu kommentieren: Eine „Aufwertung der Nutzbarmachung für die Bürger“ ist eine kurzsichtige Sichtweise und unterstellt, dass das heutige Gleichgewicht mit der Natur im Landschaftspark nur suboptimal sei. Die CSU will einen Badesee mit explizit regem Zuspruch, statt Ruheräume und Biodiversität.

In der Folge wäre eine Erschließung zu leisten wie Liegewiesen statt Blühwiesen, sanitäre Anlagen, Müllentsorgung, Zufahrtswege, sowie – nachdem auch mit Gästen per Pkw zu rechnen ist – auch Parkmöglichkeiten. Ohne schwere Eingriffe in das Gleichgewicht der Natur geht das nicht!

Die in unser Rathaus drängende CSU-Basis in Unterhaching hat das Prinzip der Nachhaltigkeit nicht verstanden, wenn man darauf abzielt, den Landschaftspark für die Freizeit attraktiver machen zu wollen.

Schlimm ist ebenfalls, dass die CSU-GR-Kandidaten offenbar den Absichten Neubibergs und den dortigen Ortsentwicklungsplänen auf den Leim gehen. Unsere Nachbarn planen immerhin derzeit eine Wohnbebauung für zweitausend Menschen nördlich des Zwergerwegs in Richtung München. Sollen wir dafür auf dem Unterhachinger Teil des Landschaftsparks als Naherholung einen Badesee schaffen?

Abschließend stellen wir alarmiert fest, dass die amtierenden CSU-Mandatsträger im Grunde kaum mehr Kommunalpolitik leisten. Man konzentriert sich lieber darauf, Anträge zu stellen, die von neuen Kandidaten zuvor über die Presse und soziale Medien kolportiert werden. Wir bitten die CSU-Fraktion dringend, die Wahlkampf-Störfeuer aus der Gemeinderatsarbeit herauszuhalten und auch im letzten knappen Halbjahr dieser Amtsperiode wieder auf eine vernünftige Kommunalpolitik einzuschwenken.

Ihre SPD Fraktion Unterhaching